



Bericht von Pierre Lehmann, CES Bauingenieur AG, Güterstrasse, 6060 Sarnen
www.cesag.ch

Kurzrückblick auf die Arbeiten am Neubau der Cabrio-Bahn

Knochenarbeit für luftige Fahrten...

Alles, was die Gäste mit der Cabrio-Bahn nun geniessen werden, basiert auf unzähligen kreativen Lösungen der anspruchsvollen Vorgaben. Wenn heute das Cabrio sicher und wie schwerelos dem Stanserhorn zu schwebt, ist das auch ein Verdienst einheimischer Ingenieure.

Das ganzheitliche Angebot der CES Bauingenieur AG, Lehmann + Waser, Stans – in den Bereichen Konstruktiver Ingenieurbau, Infrastruktur- und Schutzbauten – verbunden mit dem Fachwissen vor Ort - führte zu den ebenso unkonventionellen wie soliden Lösungen. Lösungen, die vom Prinzip „Zukunft aus Tradition“ abgeleitet sind, für welche die Stanserhorn-Bahn bekannt ist. Die Philosophie der CES Bauingenieur AG: „Wir suchen optimale Verbindungen von Umgebung, Technik, Sicherheit und Ästhetik“, wurde mit der Cabrio-Bahn am Stanserhorn in gelungener Art angewandt und als faszinierendes Projekt umgesetzt. Als verantwortliche Projektleiter Bau galt es für die Ingenieure aus Stans/Hergiswil, alle Voraussetzungen zu schaffen, dass der Nidwaldner Hausberg per Cabrio bequem, sicher und jederzeit erreicht werden kann.

Ein fantastisches Puzzle

Der Neubau der Luftseilbahn Kälti-Stanserhorn setzt sich, wie ein Puzzle, aus unzähligen Teilen zusammen. So aus der Talstation Kälti mit den verschiedenen Nebenanlagen. Dazu gehören auch die Verbindung Bergstation der Standseilbahn zur Talstation der Cabrio-Bahn, eine Trafostation und ein Lagerraum sowie eine technische Werkstatt im Erdgeschoss. Dann sind da die vier neuen Stützen mit dem Zwischenausstieg Bluematt. Das Herzstück aber ist die Bergstation auf dem Stanserhorn mit der Aussichtsterrasse, die es nach den verschiedensten Aspekten wie Sicherheit, Umwelt, Geologie und Aussehen zu planen und realisieren galt. Erst dann war der Weg geebnet, die eigentliche Seilbahnanlage der Cabrio-Pendelbahn mit ihren je zwei Tragseilen und endlosen Zugseilschlaufen mit den beiden Doppelstockkabinen in die Tat umsetzen.

1001 Voraussetzungen schaffen

Bevor überhaupt der erste Bagger auffahren konnte, waren die Ingenieure gefragt. Sie hatten jede Menge Voraussetzungen zu schaffen. Da mussten die gesetzlichen Grundlagen zusammen getragen, die

fachspezifischen Anforderungen bereitgestellt, die genauen Daten der vorgesehenen Nutzungen berechnet und die Topografie ermittelt werden. Die Geologie wurde untersucht, die Naturgefahren aufgelistet und die Voraussetzungen für den erforderlichen Umweltverträglichkeitsbericht (UVB) mussten zusammengetragen werden. Die Fundamente, Tragkonstruktionen und die Seilbahnverankerungen wie auch das gesamte Konstruktionsprinzip wurden festgelegt. Und der Bau und der Einsatz der Materialseilbahnen wurden realisiert und terminiert.

Neuland erfolgreich beackert

Die geotechnischen Probleme, zum Beispiel, beschränkten sich schwergewichtig auf die Bergstation und in geringerem Umfang auch auf die Standorte der Stützen. All die Grundlagearbeiten führten zu den ersten Vorstudien und dann zum etappierten Bauprogramm – kein einfaches Unterfangen, betreten die Verantwortlichen mit der weltersten Cabrio-Bahn doch in weiten Bereichen Neuland. Faszinierendes und optimal bewirtschaftetes Neuland, wo zum Beispiel die Behindertengerechtigkeit sowohl in der Berg- wie in der Talstation des Cabrio gewährleistet ist. Die hohe Planungs- und Ausführungsqualität der CES Bauingenieur AG und ihrer Spezialisten garantiert für eine nachhaltige Wertbeständigkeit, die mit rund 50 Jahren angegeben wird.

Kontakt:

	Stanserhorn-Bahn Jürg Balsiger, Direktor Stansstaderstrasse 19 6370 Stans	Stanserhorn-Bahn Fabienne Huber, Marketingleiterin Stansstaderstrasse 19 6370 Stans
Mobile	079 208 75 62	079 512 01 88
Telefon	041 618 80 46	041 618 80 42
Email	juerg.balsiger@stanserhorn.ch	fabienne.huber@stanserhorn.ch